

Nun auch in der March: Erste EW rücken zusammen

Das EW Lachen übernimmt das operative Stromgeschäft der EV Altendorf AG und firmiert künftig als EW Lachen-Altendorf. Die beiden Werke reagieren damit auf steigende Herausforderungen für Energieversorger.

Martin Risch

Elektrizitätswerke, gerade kleinere, stehen vor grossen Herausforderungen. Die in den letzten Jahren zunehmenden regulatorischen Vorgaben, Investitionen in die Digitalisierung und (Netz-)Infrastruktur fordern EW stark. Vor diesem Hintergrund hätten in den letzten Monaten die Verantwortlichen der EW Lachen AG und der EV Altendorf AG (EVA) verschiedene Möglichkeiten geprüft, wie es in einem gemeinsamen Pressecommuniqué heisst. Es habe sich gezeigt, «dass der Zusammenschluss mit der EW La-

«Der Zusammenschluss mit der EW Lachen AG ist die richtige Antwort auf die Herausforderungen der Zukunft.»

Gian Reto Lazzarini
EVA-Verwaltungsratspräsident

chen AG die richtige Antwort auf die Herausforderungen der Zukunft ist», so Gian Reto Lazzarini, EVA-Verwaltungsratspräsident, auf Anfrage.

Mitarbeitende werden übernommen

Der Übertrag des operativen Stromgeschäfts der EVA in die neue EW Lachen-Altendorf AG soll per 1. Januar 2027 erfolgen. Gleichzeitig würden sämtliche Mitarbeitende übernommen, heisst es weiter. Die EVA ihrerseits soll als Immobiliengesellschaft weiterbetrieben werden. Voraussetzung für die vorliegende Lösung ist die Zustimmung einer Mehrheit der 200 Aktionärinnen und Aktio-

näre der EVA. Die Gemeinde Altendorf hat der Übertragung der Stromversorgungskonzession bereits zugestimmt. Auch die Gemeinde Lachen als Besitzerin der EW Lachen AG stehe hinter den Plänen, wie deren Verwaltungsratspräsident Philipp Dobler sagt. Die Pläne erstaunen nicht. Die Verantwortlichen betonen, dass sie auf eigenen strategischen Überlegungen beruhen. Dieser Schritt kann indes durchaus als Lösungsansatz für weitere Marchwerke interpretiert werden. Bekanntlich suchen diese seit Längerem den Schluss für eine EW March AG.

Bericht Seite 3

Stromdeal: EW Lachen übernimmt operatives Geschäft der EV Altendorf

Die Stromversorgung und Dienstleistungen der Lachner und Altendörfler Elektrizitätswerke sollen per 1. Januar 2027 in der neuen EW Lachen-Altendorf AG gebündelt werden. Das letzte Wort haben am 20. November die Aktionärinnen und Aktionäre der EV Altendorf AG.

Martin Risch

Die Elektrizitätsversorgung Altendorf AG (EVA) und die EW Lachen AG (EWL) planen gemäss Mitteilung von gestern eine Neuordnung ihrer Tätigkeiten: «Vorgesehen ist, das operative Stromgeschäft, die Kommunikationsnetze sowie die technischen Dienstleistungen der EVA im Rahmen einer Vermögensübertragung auf die neue EW Lachen-Altendorf AG zu übertragen.» Mit dem Vorhaben reagiere man auf die veränderten Rahmenbedingungen der Energiebranche und die steigenden Anforderungen an Energieversorger.

Energiebranche im Wandel

Auch im Kanton Schwyz ist diese Entwicklung sichtbar. Die Zahl eigenständiger Elektrizitätswerke nimmt ab. Das jüngste Beispiel: Im Frühling 2027 entscheiden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Arth über einen Verkauf ihres Gemeindegewerks an die EBS Energie AG (wir berichteten). Eine Konsolidierung der Branche ist auch regional ein aktuelles Thema. So hatten erst im August 2025 auch die Märchler Gemeindepräsidenten angekündigt, einen Zusammenschluss der Märchler EW prüfen zu wollen. Die Gründung einer EW March AG steht seither im Raum. Das EW Lachen und die EV Altendorf haben gestützt darauf gehandelt und sind nun einen Schritt weiter.

Synergien in mehreren Bereichen

In den vergangenen Monaten hätten die Verwaltungsräte beider Unternehmen verschiedene Möglichkeiten für die zukünftige Ausrichtung ihrer Werke geprüft. Dabei habe sich gezeigt, dass sich durch eine gemeinsame Organisation Synergien bei Fachwissen, Infrastruktur, regulatorischen Aufgaben und Investitionen erzielen liessen.

«Wir haben verschiedene Zukunftsszenarien sorgfältig geprüft. Entscheidend war die Frage, welche Lösung langfristig den grössten Nutzen für die Bevölkerung, die Kundinnen und Kunden der EVA, die Mitarbeitenden sowie unsere Aktionärinnen und Aktionäre schafft», sagt Gian Reto Lazzarini, der Verwaltungsratspräsident der EVA. Der Verwaltungsrat der EVA sei überzeugt, dass der Zusammenschluss mit der EW



Das EW Lachen und die EV Altendorf bündeln ihre Kräfte: Die neue EW Lachen-Altendorf AG soll dereinst nach Altendorf ziehen. Bild: mri

«Es entsteht ein regional verankertes Unternehmen, das den steigenden Anforderungen der Energiewirtschaft begegnen kann.»

Philipp Dobler
Verwaltungsratspräsident der
EW Lachen AG

Lachen AG die richtige Antwort auf die Herausforderungen der Zukunft sei.

Bestehende Zusammenarbeit als Grundlage

Ganz neu sei die Partnerschaft zwischen Altendorf und Lachen nicht. Die beiden Werke würden bereits heute bei verschiedenen Projekten

zusammenarbeiten und stünden auch über regionale Organisationen wie die Energie March Netze AG (EMNAG) im steten Austausch. Auch zwischen den beiden Gemeinden bestehen seit Jahren enge Beziehungen in Infrastruktur- und Versorgungsfragen. Der nun vorgeschlagene Schritt sei vor diesem Hintergrund zu sehen. Die vorliegende Lösung fällt zudem in eine Phase, in der, wie erwähnt, über die langfristige Organisation der Energieversorgung in der March diskutiert wird.

Mitarbeitende und Standorte bleiben erhalten

Laut Mitteilung werden sämtliche Mitarbeiter der EVA und der EW Lachen AG übernommen, insgesamt 36 Fachpersonen. Die künftige Organisation soll schrittweise aufgebaut werden. «Mitarbeitende beider Unternehmen sollen dabei aktiv in die Entwicklung der neuen Gesellschaft eingebunden werden», heisst es in der Mitteilung dazu. Auch die regionale Verankerung bleibe bestehen, was der künftige Name EW Lachen-Altendorf AG unterstreiche. Altendorf und Lachen sollen

Die beiden Werke

Die EVA beschäftigt heute 13 Mitarbeitende und versorgt rund 4700 Stromkunden. Die EW Lachen AG zählt 23 Mitarbeitende und beliefert rund 5600 Kunden. **Gemeinsam liefern die beiden Firmen jährlich rund 72 Gigawattstunden Strom.** Daneben betreiben beide Werke Kommunikations- und Glasfasernetze. Die EW Lachen AG ist zusätzlich für die Wasserversorgung in Lachen verantwortlich. (mri)

wichtige Pfeiler der neuen Gesellschaft bleiben. So werde Altendorf in die strategische Führung eingebunden und die Gemeinde im Verwaltungsrat der neuen Gesellschaft vertreten sein. Der Gemeinderat Altendorf habe der nötigen Übertragung der Stromversorgungskonzession auf die neue Gesellschaft bereits zugestimmt.

«Mit der EW Lachen-Altendorf AG entsteht ein regional verankertes Unternehmen, das den steigenden Anforderungen der Energiewirtschaft mit entsprechender Fachkompetenz und Investitionskraft begegnen kann», sagt Philipp Dobler, Verwaltungsratspräsident der EV Lachen AG.

EVA wird Immobiliengesellschaft – Neubau für neue AG vorgesehen

Für die EVA bedeute die Vermögensübertragung nicht das Ende der Gesellschaft. «Die Immobilien sowie die Beteiligungen der bisherigen Aktionärinnen und Aktionäre bleiben unverändert bei der EVA», wie es in der Mitteilung weiter heisst. Die Gesellschaft soll sich künftig auf die Bewirtschaftung, Entwicklung und Vermietung ihrer Immobilien konzentrieren. Voraussetzung dafür ist die Zustimmung der Aktionärinnen und Aktionäre zur vorgeschlagenen Statutenrevision. Gleichzeitig ist vorgesehen, den Namen der Gesellschaft in EVA Immobilien AG zu ändern.

Zum Immobilienbestand der EVA gehören unter anderem die Liegenschaften an der Zürcherstrasse 76 und 78 in Altendorf, wo ein Neubauprojekt geplant ist. Dort soll per 2031 die neue EW Lachen-Altendorf AG eingemietet werden, «wodurch die operative Präsenz der Energieversorgung weiterhin in Altendorf verbleiben kann», betonen die Verantwortlichen.

Aktionäre der EVA entscheiden

Der Gemeinderat Lachen hat als Aktionärsvertreter den notwendigen Grundlagen für die neue Gesellschaft EW Lachen-Altendorf bereits zugestimmt, wie die Verantwortlichen mitteilen. Die Aktionärinnen und Aktionäre der Elektrizitätsversorgung Altendorf AG werden an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. November 2026 über die beantragten, nötigen Statutenänderungen und die damit verbundene Vermögensübertragung entscheiden.

Die Aktionärinnen und Aktionäre entscheiden konkret darüber, ob die operative Energieversorgung von Altendorf künftig gemeinsam mit jener von Lachen geführt wird und gleichzeitig eine eigenständige EVA mit neuem Unternehmenszweck weitergeführt werden soll.